

Anlage

Auszug aus der Beschlussvorlage

BESCHLUSSVORLAGE

für den Aufsichtsrat

Tagesordnungspunkt

**Unmittelbare Beteiligung der Trianel GmbH an dem Verein
„Zukunft ERDGAS e.V.“**

Hier:

Ausräumung des Gremienvorbehaltes seitens der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen als Gesellschafter der Trianel GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat erteilt seine Zustimmung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen:

Der Entscheidung der Geschäftsführung der GSW als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Trianel GmbH, mit erklärtem Vorbehalt der notwendigen Gremienbeschlüsse der GSW – an der nachfolgenden einstimmigen Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Trianel GmbH vom 13.12.2013 mitzuwirken, wird zugestimmt:

Auszug aus der Beschlussvorlage der Gesellschafterversammlung der Trianel GmbH vom 13.12.2013:

„Die Gesellschafterversammlung stimmt der unmittelbaren Beteiligung der Trianel GmbH an dem eingetragenen Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“ als Mitglied zu.

Die Gesellschafterversammlung erteilt die Zustimmung zur Beantragung der Mitgliedschaft und/oder zum Abschluss und/oder Eintritt in sämtliche(r) Verträge, die im Rahmen der vorstehenden Mitgliedschaft in dem Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“ erforderlich sind oder werden.

Etwaige Gremienvorbehalte seitens der Gesellschafter zu diesem Beschluss müssen bis zum 31. Mai 2014 ausgeräumt werden.“

Begründung:

In der Gesellschafterversammlung der Trianel GmbH (Trianel) vom 13.12.2013 wurde der o.g. Beschluss – vorbehaltlich eventueller Gremienvorbehalte seitens der Gesellschafter der Trianel – einstimmig beschlossen.

Da es nach Auffassung der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen (GSW) auch im Interesse der GSW liegt, dass die Trianel sich unmittelbar an dem Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“ beteiligt, hat sie an der Beratung und Beschlussfassung mitgewirkt und den Vorschlag der Geschäftsführung der Trianel unterstützt. Diese Entscheidung erfolgte unter erklärtem Vorbehalt, dass die Gremien der GSW zustimmen.

Die GSW ist zurzeit mit 0,83% an der Trianel beteiligt. Hieraus resultiert die mittelbare Beteiligung der GSW über die Trianel an dem Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“.

a) Hintergrund

Der Energieträger Erdgas bietet einfache, machbare und breit einsetzbare Lösungen für den Wärme-, Strom- und den Kraftstoffbereich. Erdgasanwendungen sind klimaschonend, innovationsfähig, effizient und zukunftsfähig. Jedoch hat das Produkt Erdgas in der ersten Dekade dieses Jahrhunderts erheblich an Attraktivität und Bedeutung eingebüßt. Ein plötzlicher Einbruch des Marktanteils bei Heizungen von Neubauten sowie eine stetig rückläufige Anzahl von Hausanschlüssen war die Folge; diese Entwicklung traf insbesondere die Stadtwerke. Heute hat Erdgas in Deutschland einen Anteil von knapp 22% am Primärenergieverbrauch. Der Wärmemarkt ist hierbei das größte Absatzsegment für Erdgas mit guten Margen. Durch Energieeffizienzverbesserungen bei den Anlagen und Gebäuden sowie durch den zu erwartenden Bevölkerungsrückgang ist bis 2050 jedoch weiterhin mit einem Absatzrückgang von bis zu 50% zu rechnen.

Alle Prognosen besagen aber auch, dass Erdgas weiterhin Marktführer bleiben kann, wenn dieser Energieträger grüner und noch effizienter wird. Wenn also aktiv innovative Technik wie Mini-/Mikro-KWK, Gaswärmepumpe oder Brennstoffzelle schneller in den Markt gebracht werden (ca. 75% der Heizungsanlagen sind nach aktuellem Stand der Technik veraltet und ineffizient). Zudem kann der Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht ausschließlich durch die Kombination mit Solarthermie erfolgen, sondern ebenfalls durch die Beimischung von Bioerdgas. Hierdurch werden die Gasinfrastruktur und die Gasgeräte nicht weiter entwertet, sondern weiterhin effektiv genutzt. Darüber hinaus kann die Gasinfrastruktur durch die Erdgasmobilität ausgelastet werden. Ähnlich wie im Wärmemarkt wird der Kunde Erdgas auch hier unter Berücksichtigung der klimarelevanten Aspekte als eine kostengünstige und leistungsstarke Alternative wahrnehmen, wenn die angebotenen Konzepte überzeugend transportiert werden.

b) Zielsetzung

Trianel ist im Rahmen des Trendscoutings seit dem Jahr 2012 Mitglied bei der Erdgas Produkt- und Systemkampagne. Die grundlegende Aufgabe der Kampagne war es, die Bekanntheit der grünen Marke Erdgas aufzubauen und durch Produktmarketing, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Durch die Arbeit der Produkt- und Systemkampagne ist Erdgas heute wieder Wunschenergie Nr. 1 im Wärmemarkt und der Absatzrückgang im Neubaumarkt konnte gestoppt werden. Zudem manifestiert sich das Erdgas-Logo zunehmend im Markt und auch im politischen Dialog ist Erdgas wieder ein Thema.

Mit der Gründung der neuen rechtlichen Einheit „Zukunft Erdgas e.V.“ und der Überführung der Aktivitäten aus der Erdgas Produkt- und Systemkampagne sowie der Initiative pro Umwelt soll neben dem bisherigen Produktmarketing die politische Positionierung von Erdgas stärker im Fokus stehen. Die Konkretisierung dieser neuen Tätigkeitsfelder

wird in sehr enger Abstimmung mit dem BDEW erfolgen. Die Bündelung der Aktivitäten unter dem Dach des Zukunft Erdgas e.V. wird nach Ansicht der Trianel zur Nutzung branchenweiter Synergien und zu einer weiteren Stärkung des Energieträgers Erdgas führen. Das Gasgeschäft stellt für die überwiegende Anzahl der Trianel-Gesellschafter ein essentieller Eckpfeiler in den Unternehmen dar, somit ist einer Stärkung dieses Geschäftszweigs eine zentrale Bedeutung beizumessen. Der Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“ hatte seine erste Mitgliederversammlung am 26.09.2013.

c) Kapitalbedarf und Risiko

Trianel wird sich mit einem Mitgliedsbeitrag i.H.v. 30.000 € für das Jahr 2014 an dem Verein beteiligen. Zusätzliche Risiken über diesen Betrag hinaus werden sich für Trianel nicht ergeben. Zukünftige Mitgliedsbeiträge sollen in Abstimmung mit dem Lenkungskreis Trendscouting bestimmt werden.

d) Wirtschaftliche Chancen

Über die aktive Mitwirkung in den Gremien können eigene Interessen vertreten und umgesetzt werden, bis hin zur Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen im Gasmarkt, mit denen das Gasgeschäft von Stadtwerken nachhaltig unterstützt werden kann. Der Lenkungskreis Trendscouting hat in seiner Sitzung vom 16.10.2013 in Alkmaar die Beteiligung empfohlen und das für 2014 erforderliche Budget genehmigt.

e) Kommunalrechtliche Würdigung

Bei der Beteiligung über die Trianel an dem Verein „Zukunft ERDGAS e.V.“ handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft, die nach § 108 Abs. 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zuvor der Entscheidung des Rates bedarf. Dabei ist es nach Aussage der Bezirksregierung Köln unerheblich, dass der Verein keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt. Die Entscheidung der Gemeinde muss nach § 115 Abs. 1 lit. a) i. V. m. Abs. 2 GO NRW gegenüber der Bezirksregierung Köln, die für die Tätigkeiten der Trianel die zuständige Aufsichtsbehörde ist, angezeigt werden.

Für die mittelbare Beteiligung ist somit die Zustimmung der Gesellschafterversammlung der GSW erforderlich. Das weitere Verfahren ist mit den jeweiligen Verwaltungsleitungen abgestimmt worden. Vor der Entscheidung der Gesellschafterversammlung wird die Geschäftsführung den Verwaltungen der Gesellschafterkommunen die Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates zuleiten, um eine Beschlussfassung der Räte als Vorgabe für die jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GSW herbeizuführen.

Nach der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wird der zuständigen Bezirksregierung die mittelbare Beteiligung auf dem Dienstweg angezeigt.

Anlage: Satzung des Vereins „Zukunft Erdgas e.V.“